

„Die Hallenfußballregeln light“ in Kurzform;

- 6 m Strafstoßentfernung bei kleinen Toren (3 m) statt früher 7 m
- 9 m Strafstoßentfernung bei großen Toren (5 m) wie bisher
- Einsatz von Sprungreduzierten Bällen (Futsalbälle). Bei Vereinsturnieren sind Lederbälle erlaubt.
- Effektive Spielzeit in der letzten Spielminute:
In der letzten Spielminute jeder Halbzeit ist der Zeitnehmer verpflichtet, bei jeder Unterbrechung die Zeit zu stoppen. Spielunterbrechungen die Außerhalb der jeweils letzten Minute erfolgen, hat der Zeitnehmer die Uhr während einer Unterbrechung nur auf Zeichen des Schiedsrichters anzuhalten. (Time Out Uhr)
- Wirkung des Schusses nach der Sirene (Schlusspfeiff):
Ertönt bei einem Schuss auf das Tor die Sirene, muss der SR nun die Wirkung des Schusses abgewartet werden. D. h., landet z. B. der Schuss im Tor, obwohl zwischenzeitlich die Schlusssirene ertönt, ist das Tor anzuerkennen.
- Bei Seitenaus Einkicken statt Einrollen
- Mindestabstand der gegnerischen Mannschaft von 5 m statt 3 m (Anstoß 3 Meter)
- Spielfortsetzungen (Freistöße, Eckstoß, Einkick, Abstoß) innerhalb von 4 Sekunden:
- Das Spiel muss nach einer Spielunterbrechung innerhalb von 4 Sekunden fortgesetzt werden. Voraussetzung ist natürlich, dass die ausführende Mannschaft in der Lage ist, das Spiel auch wirklich fortzusetzen. Sollte der Ball im Zuschauerbereich „verschwunden“ oder eine Verletzungsunterbrechungen erforderlich sein, ist die Spielfortsetzung natürlich erst später möglich. Sobald die ausführende Mannschaft spielbereit ist, werden die 4 Sekunden vom SR mit der erhobenen Faust angezählt, wobei er bei 0 beginnt. Dies gilt auch in der letzten Spielminute jeder Halbzeit.
- Bei Deckenberührung Einkick von der Seitenlinie:
Sobald der Ball die Hallendecke berührt, ist das Spiel zu unterbrechen und es erfolgt ein Einkick von der Seitenlinie und auf der Höhe der Deckenberührung.
Es gibt aber auch einen Einkick, wenn der Ball andere Gegenstände wie Körbe, etc. berührt!
- Grätschverbot (Hineingrätschen, Sliding, Tackling): Wichtig ist, dass es sich hierbei um ein Zweikampf handelt. Sollte die Grätsche dazu dienen, den Ball in seiner Flugbahn aufzuhalten, ist dies wiederum erlaubt.
Die disziplinarische Würdigung des Vergehens ist abhängig von der Schwere des Vergehens (Ermahnung - Verwarnung - Zeitstrafe - Feldverweis auf Dauer). Dies gilt nicht für den Torwart in seinem Strafraum, sofern die Aktion nicht fahrlässig, rücksichtslos oder übermäßig hart erfolgt.
- Überzahlspiel mit Feldverweis:
Neu ist jetzt zu beachten, dass bei einer laufenden Zeitstrafe bzw. bei Unterzahl durch Feldverweis nach einer Torerzielung der gegnerischen Mannschaft, erst dann eine Vervollständigung möglich ist, wenn diese auch tatsächlich in Unterzahl spielt.
Damit ist gemeint, sollten beide Mannschaften durch einen Feldverweis oder durch eine Zeitstrafe jeweils z. B. um einen Spieler reduziert sein, sie also mit jeweils mit 4 Feldspielern spielen, sich nach einer Torerzielung erst dann erst vervollständigen dürfen, wenn die andere Mannschaft wieder mit 5 Spielern, also nicht in Unterzahl, spielt.
- Bei einem Abstoß wird der Ball nur noch durch Werfen oder Rollen vom Torwart ins Spiel gebracht.
- Freistöße im Strafraum erfolgen auf der Strafraumlinie nicht mehr auf der gestrichelten Linie. Die gestrichelte Linie des Handballfelds spielt keine Rolle mehr.